

Pflichtprogramm der Journalistischen Nachwuchsförderung

Starterwoche

Wie sieht zeitgemäße Journalistenausbildung aus? In der Starterwoche lernen die neu in die JONA-Förderung aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten Konzeption und Programm der Förderung kennen. In Einzelgesprächen werden sie individuell im Hinblick auf die Planung ihres universitären, journalistischen und gesellschaftlichen Engagements beraten. Außerdem lernen sie, wie sie ihre Arbeit als Journalisten effizient digital organisieren und ihre Daten schützen können. Sie unternehmen erste Schritte im multimedialen Erzählen und üben, wie sie Themen und Protagonisten finden und ihre Geschichten verkaufen. In Schreibübungen lernen sie die Sprache der Nachricht. Darüber hinaus treffen sie Altstipendiaten, die aus ihrem Berufsalltag erzählen.

Recherche 1

Zugangsvoraussetzungen: Absolvierte Starterwoche

Recherche ist das wichtigste Handwerkszeug der Journalisten. Trotzdem verbringen viele zu wenig Zeit damit, verlassen sich zu schnell auf Wikipedia oder Pressemitteilungen. Das Rechercheseminar 1 vermittelt, wie sorgfältige Recherche funktioniert. Die Teilnehmer lernen die Quellenlage in Deutschland (Ämter, Behörden, Verbände) und ihre Auskunftsansprüche gegenüber öffentlichen Stellen kennen. Sie üben sich außerdem in der Online- und Offline-Recherche. Dazu gehören auch Factchecking, Gesprächsführung und die gezielte Personensuche.

Ethik und Recht

Zugangsvoraussetzungen: Absolvierte Starterwoche

Darf ein Journalist ein Foto veröffentlichen, das eine berühmte Adelige beim Einkaufen zeigt? Darf er einen Vater mit Namen nennen, der gestanden hat, seine Kinder jahrelang in den Keller gesperrt zu haben? Darf er von einer islamistischen Entführung berichten, obwohl er weiß, dass die Berichterstattung die Entführungszeit verlängert und die Forderungen hochtreibt? Wenn Aufgabenverständnis, Rechte und Pflichten von Journalisten betroffen sind, kann man Medienethik und Medienrecht nicht getrennt diskutieren. Das Seminar „Ethik und Recht“ thematisiert beides. Zum medienethischen Teil gehören Ethik und Moral, der Pressekodex des Deutschen Presserats und der Streitfall Boulevard-Journalismus. Als rechtliche Grundlagen journalistischer Arbeit erhalten Sie einen Überblick über nationales Medienrecht, die Mediengesetzgebung in Bund und Ländern und das Arbeitsrecht für Journalisten.

Lokaljournalismus

Zugangsvoraussetzungen: Absolvierte Starterwoche + Recherche 1

Lokaljournalismus ist eine der Säulen der JONA. Während des Seminars lernen die Stipendiatinnen und Stipendiaten die lokale Politik, Verwaltung und andere Institutionen vor Ort kennen und erfahren, wie sie als Journalisten deren Arbeit kritisch begleiten können. Hierfür stehen Einheiten zu Darstellungsformen auf dem Programm, sowie zu Presse-Fotografie und der Arbeit mit dem Smartphone. Ziel ist, dass alle ein aktuelles, lokal relevantes Thema ansprechend umsetzen. Dafür ist die Zusammenarbeit mit Redaktionen vor Ort besonders wichtig, die nicht „nur“ Print machen, sondern zugleich die sozialen Medien bespielen und online first arbeiten. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten trainieren die Online-Reportage in einem Text mit zwei multimedialen Elementen.

Text

Zugangsvoraussetzungen: Absolvierte Starterwoche + Lokaljournalismus

Pointiert zu formulieren, präzise zu beschreiben oder Bilder im Kopf entstehen zu lassen – das will gelernt sein. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Schreibstile für verschiedene Darstellungsformen - und üben sie ein. Außerdem lernen sie, wie Protagonisten etabliert werden und was eine gute Dramaturgie ausmacht. Wie etwa der berühmte rote Faden funktioniert und Spannungsbögen aufgebaut werden. Das Schreiben für subjektive Formen steht dabei im Vordergrund.

Audio

Zugangsvoraussetzungen: absolvierte Grundstufe

Die Teilnehmer erlernen Grundlagen zur Berichterstattung fürs Hören und setzen sie in verschiedenen Übungen um, bevor jeder einen eigenen, fundiert recherchierten Beitrag produziert. Sie erlernen, welche verschiedene Audioformate es gibt und was die Unterschiede sind (BmE; Reportage; Live-On-Tape; Kollegengespräch; Moderation). Gemeinsam plant und konzipiert die Gruppe am Seminarendende eine Sendung, welche unter Livebedingungen produziert wird. Dabei übernehmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten alle relevanten Rollen in einer Redaktion, wie Cvd, Nachrichtensprecher, Moderator usw.

Video

Zugangsvoraussetzungen: absolvierte Grundstufe

Hier werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Videojournalismus vermittelt. Die Teilnehmer recherchieren im Lokalen und produzieren in kleinen Teams ihre ersten Video-Beiträge. Dabei lernen Sie neben Bildsprache und Dramaturgie alle notwendigen Schritte kennen, um mit Bewegtbild zu arbeiten: Video-Dreh, Videoschnitt, Texten und Vertonung. Am Ende entsteht eine gemeinsame Sendung, die unter Live-Bedingungen im TV-Studio aufgezeichnet wird.

Abschlussprojekt

Zugangsvoraussetzungen: absolviertes Gesamtprogramm

Das Abschluss-Seminar umfasst eine dreitägige Planungs- und Konzeptionsphase. Hier lernen die Teilnehmer aktuelle und neue Medienformate kennen, um sich dann im Team für eine innovative Darstellungsform zum vorgegebenen Seminarthema: Klimawandel zu entscheiden. Außerdem werden Rechercheaufgaben vergeben und ein Arbeitsplan für die nächsten Wochen bis zum Beginn der Praxisphase aufgestellt. In der siebentägigen Praxisphase werden die verschiedenen Geschichten, Erzählelemente dann konkret umgesetzt. Alle Teilnehmer arbeiten somit an einem gemeinschaftlich konzipierten Digitalprojekt.

Wahlpflichtbereich

Zugangsvoraussetzungen: absolvierte Starterwoche

Einen eigenen Podcast aufnehmen, Datentabellen auswerten oder lernen, die richtigen Fragen zu stellen – der Wahlbereich der JONA bietet die Möglichkeit, in der Ausbildung nach eigenen Interessen Schwerpunkte zu setzen. Die jährlich wechselnden Seminartypen greifen Trends auf, aber vertiefen auch die handwerklichen Grundlagen, die Journalisten für ihre Arbeit brauchen. Von Schreiben bis Coden ist alles dabei. Da diese Fähigkeiten nicht nur für Journalisten relevant sind, dürfen sich auf diese Kurse auch Stipendiatinnen und Stipendiaten der anderen Förderbereiche bewerben.